

Alzheimer Thurgau
Ihr erster Ansprech-
partner bei Demenz

Jahresbericht 2023

Alzheimer Thurgau

Ihr Ansprechpartner bei allen Formen von Demenzerkrankungen

Demenz

Demenz umfasst bestimmte Symptome, die meist als Folge einer Gehirnerkrankung auftreten. Demenz ist keine normale Alterserscheinung. Die Hirnleistungen lassen deutlich nach und die Symptome beeinflussen den Alltag. Es gibt über 100 verschiedene Demenzerkrankungen. Die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste Demenzform.

Rund 5 % aller Menschen mit Demenz erkranken vor dem 65. Lebensjahr. Eine Erkrankung betrifft immer alle Altersgruppen: Partnerin oder Partner, Töchter, Söhne, Schwiegerkinder, Grosskinder, manchmal sogar Eltern sowie weitere enge Bezugspersonen.

Im Kanton Thurgau leben derzeit rund 4600 Menschen mit einer demenziellen Erkrankung.

Was wir tun

- / Alzheimer Thurgau informiert und sensibilisiert die Bevölkerung des Kantons Thurgau zum Thema Demenz.
- / Wir engagieren uns für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Bezugspersonen.
- / Wir bieten Betroffenen und ihren Bezugspersonen während des gesamten Krankheitsverlaufs einfachen Zugang zu umfassenden Informationen sowie individueller Beratung.
- / Wir fördern die Vernetzung mit anderen Organisationen, die sich bezüglich demenzieller Erkrankungen engagieren, damit Betroffene und ihre Bezugspersonen bestmögliche Unterstützung erhalten.

Wir sind für Sie da.

Alzheimer Thurgau

Dunantstrasse 2 • 8570 Weinfelden
info.tg@alz.ch • www.alz.ch/tg



052 721 32 54

Montag bis Freitag
09.00–12.00 Uhr

Impressum

Redaktion: Alzheimer Thurgau
Layout & Umsetzung: wmp senn gmbh
Druck: Thurgauer Tagblatt AG
Fotos: Alzheimer Schweiz
Titelseite: Verband Thurgauer
Landwirtschaft VTL
Rückseite: Joshua Gaunt, Unsplash

Inhalt

4	Vorwort und Dank des Präsidenten
5	Bericht der Geschäftsleiterin
6	Demenz in der Schweiz 2023 – Kanton Thurgau
8	Fokuspreis für besonderes Engagement
9	Information und Beratung
10	Menschen mit Demenz als Kunden
12	Gesprächsgruppen
13	Wandergruppe
14	Freizeitgruppe
15	Café Vergissmeinnicht
16	Ferienwoche am See
17	Memory Gruppe
18	Gesellschaftsspiele und Tanz
19	Schulungsangebote
20	Ihr Engagement – Solidarität, die bewegt
21	Jahresrechnung
22	Erfolgsrechnung/Bilanz
24	Revisionsbericht
25	Herzlichen Dank!
26	Sponsoren
27	Alzheimer Thurgau – die Menschen

Vorwort und Dank des Präsidenten



Vor einem Jahr schrieb ich, dass Veränderungen immer ein untrügliches Zeichen dafür sind, dass etwas in Bewegung ist. Der redu-

zierte Leistungsauftrag des Kantons sorgte im Berichtsjahr für Bewegung. Der Vorstand und die innovative Geschäftsleiterin besannen sich auf die Stärken von Alzheimer Thurgau. Mit Engagement und Ausdauer konnte die Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit gestärkt werden. Einmal mehr ist festzustellen, dass sich Rückschläge auch positiv auswirken können. Ein gutes Miteinander und Vernetzen zwischen den verschiedenen Akteuren hilft einerseits der Organisation als Ganzes, andererseits vor allem den Menschen mit Demenzerkrankung und ihren Angehörigen. Dank der Mitfinanzierung der Angebote seitens des Kantons sowie durch Stiftungen und einem erfreulich hohen Spendeneingang erzielten wir ein gutes Rechnungsergebnis. Im Weiteren entwickelte sich das Verhältnis zur St. Gallen Stiftung zum Positiven. Rückblickend dürfen wir, trotz der anfänglichen Enttäuschung über das Nein zum Leistungsauftrag «Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zu Demenz», ein positives Fazit ziehen.

/ Der Vorstand und die Geschäftsleiterin stellten sich in sieben Vorstandssitzungen der Herausforderung, wie

sich Alzheimer Thurgau weiterentwickeln kann und soll. Dazu gehören einerseits die Angebotsvielfalt und die Beratungstätigkeit sowie deren Finanzierung. Die Hauptaufgabe besteht darin, Alzheimer Thurgau im Kanton und insbesondere in den Gemeinden noch viel sichtbarer zu machen, um damit die vielfältigen Angebote für Menschen mit Demenzerkrankung sowie ihre Angehörigen und Bezugspersonen zu stärken. Es muss uns gelingen, dass die Auszeichnung «Demenzfreundliche Gemeinde» ebenso wie «Kinderfreundliche Gemeinde» zur Selbstverständlichkeit aller 80 Thurgauer Gemeinden wird.

/ Auf der anderen Seite besteht die grosse Herausforderung in der Rekrutierung von Angebotsleitungen und freiwilligen Mitarbeitenden. Ohne sie wäre es nicht möglich, die vielfältigen Angebote zur Unterstützung von Menschen mit Demenzerkrankung und ihren Bezugspersonen zu gewährleisten. Daher ein riesiges Dankeschön an alle für ihren unermüdlichen Einsatz.

/ Ein grosser Dank geht an den Vorstand für seinen ehrenamtlichen Einsatz und das Vertrauen in die Geschäftsleitung. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Mitgliedern für ihr Vertrauen in den Vorstand sowie dem Kanton Thurgau, den Stiftungen, Sponsoren und den vielen Spendenden.

Bruno Lüscher, Präsident Alzheimer Thurgau

Jahresbericht der Geschäftsleiterin



Akzeptanz, Freude, gemeinsam, Unterstützung, Wertschätzung, Wohlwollen, Zusammenarbeit. Stichwörter, die meinen Arbeits-

alltag prägen. «Man» kennt uns.

«Man» lädt uns ein. «Man» hört uns zu. Alzheimer Thurgau gehört dazu. Menschen mit Demenzerkrankung und die ihnen nahestehenden Personen gehören dazu.

/ Eine demenzielle Erkrankung ist schwer, hoffnungslos, traurig. Wir tragen mit, zusammen mit dem Regierungsrat und den Mitarbeitenden des Amts für Gesundheit des Kantons Thurgau, den vielen Netzwerkpartnern, den Stiftungen, Organisationen und Firmen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen. Die Bevölkerung des Kantons Thurgau trägt mit, via der finanziellen Beiträge, die der Kanton Alzheimer Thurgau gewährt.

/ Die viele und sehr vielseitige Arbeit macht mir Freude, obwohl es immer um Krankheit geht. Während ich in die Budgetarbeiten vertieft bin, klingelt

das Telefon. Ich melde mich, höre zu. Gemeinsam mit der Anruferin ordne ich die verschiedenen Herausforderungen, die sich ihr – zusätzlich zu den üblichen Hochs und Tiefs, die das Leben mit sich bringt – aufgrund einer demenziellen Erkrankung ihres Ehemannes stellen. Wissen vermitteln, oft über Kommunikation mit Menschen mit Demenzerkrankung, die am ehesten Erfolg verspricht; Entlastungsmöglichkeiten besprechen; da sein. Dann beenden wir das Gespräch. Ich rapportiere, atme durch, schaue aus dem Fenster, sende nochmals stärkende Gedanken – ob sie bei der Anruferin ankommen? – und widme mich wieder dem Budget.

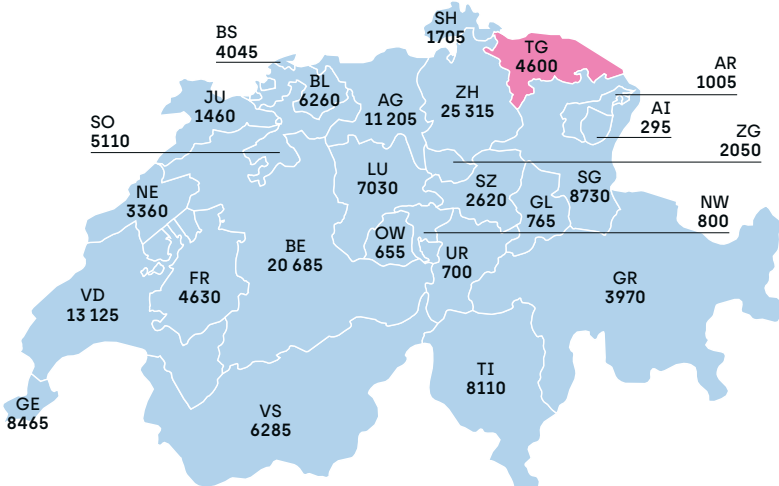
/ Als Mitarbeitende von Alzheimer Thurgau bewegen wir uns in verschiedenen Welten. Wir sind ein Team von 21 entlöhnten und 24 freiwilligen Mitarbeitenden und arbeiten dezentral. Vielen Dank allen für ihre selbständige und flexible Arbeitsweise.

Irene Heggli
Geschäftsleiterin

Demenz in der Schweiz 2023

Kanton Thurgau

Menschen mit Demenz in den Kantonen

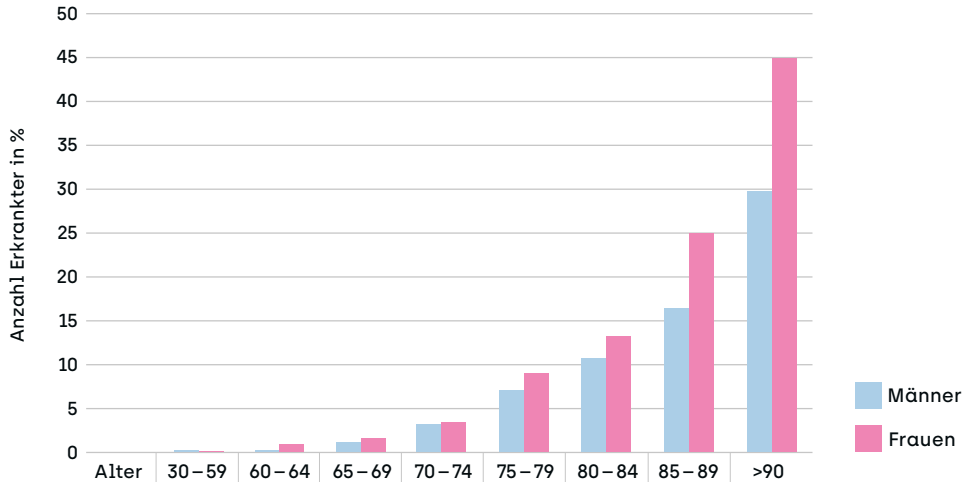


Aktuell leben in der Schweiz rund 153 000 Menschen, die an einer Form von Demenz erkrankt sind. Davon leben circa **4600 Personen** im Kanton Thurgau. Jährlich erkranken im Kanton rund 995 Menschen neu an Demenz.

Zahlen schweizweit

- / 66 Prozent der Menschen mit Demenz sind Frauen.
- / Rund die Hälfte hat keine fachärztliche Diagnose.
- / Über 7800 Menschen, rund 5 Prozent aller Menschen mit Demenz, erkranken vor dem 65. Lebensjahr.
- / Pro erkrankte Person sind eine bis drei Angehörige mitbetroffen.
- / Im Jahr 2050 sind voraussichtlich 315 400 Menschen an Demenz erkrankt, denn der grösste Risikofaktor ist das Alter.

Menschen mit Demenz nach Alter im Kanton Thurgau



Lesebeispiel: 0.2 Prozent aller Männer im Alter zwischen 30 und 59 Jahren sind an Demenz erkrankt.

/ Demenz verursacht in der Schweiz heute geschätzte jährliche Gesamtkosten von 11,8 Milliarden Franken. 5,5 Mrd. Franken (47 Prozent der Gesamtkosten) werden von den Angehörigen getragen. Diese Kosten entsprechen dem Marktwert der unbezahlten Betreuungs- und Pflegeleistungen durch Angehörige und Nahestehende.

Fokuspreis für besonderes Engagement

Der 21. September ist Welt-Alzheimerstag. Aus diesem Anlass verleiht Alzheimer Thurgau jedes Jahr den Fokuspreis an Personen, die sich in besonderer Art und Weise für die Anliegen von Menschen mit Demenzerkrankung und ihren Bezugspersonen engagieren.

Den Fokuspreis 2023 überreichten wir Urban Kaiser, Leiter Amt für Alter und Gesundheit der Stadt Frauenfeld, für seine kontinuierlichen Bestrebungen Frauenfeld noch demenzfreundlicher zu machen.

/ Ziel von «Demenzfreundliche Gemeinde Thurgau» ist, die Haltung der Bevölkerung gegenüber Demenzerkrankten zu verändern. Die Gemeinden/Städte spielen dabei eine Schlüsselrolle. «Demenzfreundliche Gemeinde Thurgau» ist eine Auszeichnung für das Bestreben der Gemeinde, demenzfreundlicher zu werden.

/ Die Stadt Frauenfeld lancierte im Jahr 2016 das Projekt «BOVIDEM – Gute Lebensqualität mit Demenz» und entwickelte sich damit zu einer der ersten demenzfreundlichen

Ortschaften im Thurgau. Ihre Erfahrungen flossen im Jahr 2021 ins Konzept «Demenzfreundliche Gemeinde Thurgau» ein, das vom Kanton finanziert und auf der Basis einer Masterarbeit erarbeitet wurde. Das Konzept unterstützt Thurgauer Gemeinden dabei, demenzfreundlicher zu werden.

/ Frauenfeld, im besonderen Urban Kaiser, kümmert sich seit mehr als sieben Jahren kontinuierlich um verschiedenste Herausforderungen bezüglich Demenzerkrankungen. In der Stadt entstand ein anhaltendes Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenzerkrankung und ihren Bezugspersonen. Dabei bildet das Netzwerk «BOVIDEM» mit Vertretungen aus Organisationen und Institutionen einen zentralen Bestandteil.

/ Die Verleihung des Fokuspreises fand am Sonntag, 1. Oktober 2023, im Grossen Bürgersaal des Rathauses Frauenfeld statt. Im Anschluss hielt Prof. Dr. F. Kolland, Gerontologe und Soziologe, Universität Wien, im Rahmen des Internationalen Tags der älteren Menschen, im Auftrag der Stadt Frauenfeld ein Referat zum Thema «Potenziale des Alter[n]s». Die Stadt lud danach zu einem Apéro ein.



Urban Kaiser mit Urkunde sowie Glasskulptur und der applaudierende Bruno Lüscher

Information und Beratung

Wir sind für Sie da.

Der Hauptzweck unseres Vereins ist die Information und Beratung. Sie ist die Basis all unserer Angebote und Aktivitäten.

Information & Sensibilisierung 2023 2022

Vorträge	10	5
Informationsstände	3	3
Radio	–	1
TV, Videos	2	0
Facebook-Follower	169	167
LinkedIn-Follower	197	104
Instagram-Follower	128	85
Niederschwellige Beratung		
Anzahl Gespräche	120	100
Anzahl Arbeitsstunden	95	62

/ Auf Initiative von Alzheimer Schweiz boten wir zudem ein Referat «Selbstbestimmt vorsorgen» an. Als Referierende konnten wir folgende Notar/-innen vom Grundbuchamt und Notariat Frauenfeld gewinnen: Nadine Egloff, Ivana Breitenmoser und Markus Wohlfender.

/ Für zwei Referate von Drittpersonen durften wir Publikationen von Alzheimer Schweiz und Alzheimer Thurgau zur Verfügung stellen.

/ Verschiedene Gemeinden weisen in ihren Broschüren für ihre Einwohnerinnen auf die Angebote von Alzheimer Thurgau hin.

/ Wir sind Teil verschiedener kantonaler und städtischer Gesundheitsnetzwerke, in denen wir die Interessen von

Menschen mit Demenzerkrankung und ihren Bezugspersonen vertreten.

/ Mit einem jung an Demenz erkrankten Mann und seiner Ehefrau führten wir ein Interview, das auf Video aufgezeichnet werden durfte. Im Auftrag der St. Gallen-Stiftung produzierte das Bodensee TV Steckborn einen Film, in dem wir mitgewirkten. Beide Produktionen – «Leben mit angezogener Handbremse» und «Würdevolles Leben mit Demenz im Thurgau» - können via alz.ch/tg, Register «Publikationen & Produkte», angesehen werden.

/ Vielen Dank allen, die uns dabei unterstützen, dass unsere Angebote bekannter werden und immer mehr Menschen zu Demenzerkrankung informiert und sensibilisiert sind. Unsere unentgeltliche, niederschwellige Beratung zu allen Fragen bezüglich Demenzerkrankungen steht allen Menschen offen, die im Thurgau wohnen und/oder arbeiten und den Angehörigen von Menschen mit Demenzerkrankung, die im Thurgau leben, unabhängig ihres Wohnortes.

/ Alzheimer Thurgau begleitet Angehörige auch nach dem Heimeintritt oder Tod der Menschen mit Demenzerkrankung.

Menschen mit Demenz als Kunden

Schulungsangebot für Firmen, Gemeinden

Unser neues Angebot in Kooperation mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Thurgau für Mitarbeitende aus nicht Pflegeberufen mit Kontakt zu Kunden, Einwohnern, Patienten, Bewohnern.

Auf der Basis des Schulungskonzepts «Kompetenz in Geriatrie und Demenz» und im Auftrag des Kantons haben wir zusammen mit dem SRK Thurgau ein Angebot entwickelt, das Mitarbeitende, die Kontakt zu älteren Menschen und/oder Menschen mit einer demenziellen Erkrankung haben, unterrichtet, was sie im Gespräch mit diesen Kundengruppen beachten sollten.

Im November 2023 durften wir die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und die Mitglieder der Alterskommission Gachnang erfolgreich schulen.

Das Angebot richtet sich insbesondere auch an Handwerksbetriebe, deren Mitarbeitende in Wohnhäusern Leistungen erbringen. Der Service einer Waschmaschine oder Sanitär- oder Malerarbeiten in einem Haushalt, in dem ein Mensch mit einer

Demenz-erkrankung oder ein alter Mensch lebt, verläuft für alle Beteiligten wesentlich entspannter, wenn die Mitarbeitenden über Grundkenntnisse zum Leben im Alter und Demenzerkrankung verfügen.

Die Schulung kann bei den interessierten Organisationen stattfinden oder in Weinfelden in den Schulungsräumen des SRK Thurgau. Für Einzelpersonen schreibt das SRK Thurgau laufend branchenübergreifende Kurse aus, die in Weinfelden besucht werden können.

Für die Teilnehmenden und ihre Arbeitgebenden fallen keine Kurskosten an. Diese übernimmt der Kanton Thurgau.

Die Schulung ist aufgeteilt in vier Module:



Modul 1 – Alter: Altersbilder und demographische Entwicklung / Normale Veränderungen im Alter / Auswirkungen auf das Leben und Wohnen im Alter / Geriatrische Riesen: die fünf wichtigsten Erkrankungen im Alter

Modul 2 – Demenz: Demenzerkrankungen / Abklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten / Auswirkungen auf Betroffene als Kunden

Modul 3 – Umfeld: Herausforderungen der alters- und demenzspezifischen Veränderungen für das soziale Umfeld / Reflektieren der eigenen Rolle(n) / Eigenes Verhaltensrepertoire für die Begegnung im spezifischen Arbeitsumfeld erweitern

Modul 4 – Unterstützung: Rechte und Pflichten als Mitarbeiter in Bezug auf wahrgenommene Veränderungen bei Kunden / Mögliche ethische Herausforderungen / Unterstützungssysteme und Netzwerke im Kanton Thurgau

Gesprächsgruppen

Für Bezugspersonen von Menschen mit Demenz

Erzählen, zuhören, sich gegenseitig unterstützen, mehr über die Krankheit lernen und verstehen, auf welche Weise der Kontakt mit dem Menschen mit einer Demenzerkrankung entspannter gelingen kann.

Gesprächsgruppe	2023	2022
Anzahl Treffen	58	53
Anzahl Teilnehmende	257	263
Anzahl Teilnehmende pro Treffen ø	4.4	5

Die fünf Gruppen von Amriswil, Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen und Steckborn treffen sich in der Regel monatlich.

Die Leiterinnen der Gruppen bereiten jeweils eine Fachinformation vor. Diese kann sich aus Wünschen der Teilnehmenden ergeben, aus aktuellen Medienberichten oder die Leitung entscheidet aufgrund der bisherigen Diskussionen. Je nach aktuellem Bedürfnis der Teilnehmenden kann und wird die Information vorgetragen und darüber diskutiert oder die Leitung entscheidet, dass die aktuellen Themen der Teilnehmenden Priorität haben. Die Treffen dauern eineinhalb oder zwei Stunden.

Eine Auswahl an Themen, die besprochen wurden: Schlafstörungen, Tod des Partners mit Demenzerkrankung, Heimeintritt, Entscheidungen für die erkrankte Partnerin treffen, Frontotemporale Demenz, Trauer, Nicht-loslassen können, Vorsorgeauftrag, Ergänzungsleistungen, Besuche zu Hause bei Heimaufenthalt, Hilflosenentschädigung, Online-Bestellungen von Menschen mit Demenzerkrankung, Demenzerkrankung im sozialen Umfeld kommunizieren, Selbstfürsorge, Notfallsituationen, Hilfe einfordern, Hilfe annehmen, Glücklich sein dürfen, Heimfinanzierung, Kurzaufenthalte in Heimen zur Entlastung der Angehörigen, schlechtes Gewissen, mein Partner kann nichts dafür – aber ich auch nicht!, Spitalaufenthalt, Fremdschämen, Angst, Erinnerungen pflegen, Partnerschaft, Auto fahren, Reisen und Demenzerkrankung, Wahnvorstellungen.

Wandergruppe

Gemeinsam unterwegs im Raum Weinfelden

Bei jedem Wetter sind unsere Wanderbegeisterten unterwegs.

Wandergruppe	2023	2022
Anzahl Treffen	12	10
Anzahl Teilnehmende	110	67
Anzahl Teilnehmende pro Treffen ø	9.2	6.7

Zur bewegungsfreudigen Gruppe gehören zudem immer zwei Leiterinnen und ein bis zwei freiwillige Mitarbeitende.

Die Routen führten im vergangenen Jahr via Fohlenweide zur Thur, der Gripspfad wurde gar zweimal absolviert, Eierlenwald, Frauenfeld–Murg–Walzmühle, Mauren, Ganggelisteg mit Grillieren, Bürglen–Thurbadi–Weinfelden, Siegershausen–Bommerweiher, Rebberg Weinfelden, Amlikon–Ganggelisteg–Fohlenweide waren die

weiteren Touren. Die Wanderungen dauerten jeweils rund eine Stunde. Je nach Tagesziel und Wetter, wurde ein Teil des Wegs mit dem Postauto oder dem Zug absolviert. Bei Hitze genossen die Teilnehmenden das Zusammensein am Schatten und nutzten die öffentlichen Verkehrsmittel, statt zu wandern. Das Wanderjahr wurde traditionsgemäss mit einem Adventshöck abgeschlossen, der dieses Mal in der Geschäftsstelle von Alzheimer Thurgau stattfand.

Die Teilnehmenden erhalten als Erinnerung jedes Mal den entsprechenden Wanderkartenausschnitt mit Bildern von der Route. Das wird sehr geschätzt und zu Hause mit den Angehörigen jeweils besprochen.



Freizeitgruppe

Der Kanton Thurgau im Sommer

Auch unsere Freizeitgruppe scheut [fast] keine Wetterkapriolen. Sie beschränkt ihre Aktivitäten aber auf Juni bis September und erkundet dann den Kanton, immer mit Ausgangspunkt Bahnhof Weinfelden.

Freizeitgruppe	2023	2022
Anzahl Treffen	3	4
Anzahl Teilnehmende	30	24
Anzahl Teilnehmende pro Treffen ø	10	6

Kartause Ittingen, Schifffahrt Ermatingen–Kreuzlingen, Seemuseum Kreuzlingen–Kräutergarten–Tierpark waren die Ausflüge 2023.

Im Berichtsjahr war die Temperaturprognose auf den 24. August so hoch, dass die Leiterin entschied, den Ausflug abzusagen, um die Gesundheit der Teilnehmenden nicht zu gefährden. Ab dem Jahr 2024 wird die Freizeitgruppe neu jeweils im Juni, Juli, September und Oktober angeboten.

Bei beiden Gruppen gibt es eine [bis anhin] ungeschriebene Regel: Petrus meint es immer gut und passt das Wetter dem Jahresprogramm von Alzheimer Thurgau an.



Café Vergissmeinnicht

Ein gemütliches Beisammensein

Kaffee oder Tee geniessen, sich mit etwas Süßem verwöhnen und dies in geselliger Runde, das schätzen die Gäste des Café Vergissmeinnicht.

Café Vergissmeinnicht	2023	2022
Anzahl Treffen	53	46
Anzahl Teilnehmende	257	330
Anzahl Teilnehmende pro Treffen ø	4.8	7.2

Die Teilnehmerzahlen waren – wieder – sehr unterschiedlich. Es konnte passieren, dass keine Gäste kamen oder es waren zehn. Je nach Verfassung der Menschen mit Demenzerkrankung muss ein geplanter Café-Besuch kurzfristig abgesagt werden.

Das Café in Matzingen führten wir im Juni 2023 zum letzten Mal durch, weil die Besucherzahlen nicht erhöht werden konnten. Seit November 2023 bieten wir in Frauenfeld wieder ein Café an. Die Anzahl Besuchende war

im November und Dezember vielversprechend, ging aber Anfang 2024 rapide zurück. Amriswil, Arbon, Kreuzlingen und Weinfelden sind die weiteren Standorte, wobei Kreuzlingen ab März 2024 Pause macht. Es braucht auch hier eine Standortbestimmung. Kennt man unser Angebot zu wenig oder entspricht es nicht mehr den Bedürfnissen?

Je nach Wunsch der Teilnehmenden boten die Leitungen Fachinformationen an. Es waren individuelle Gespräche möglich, grundsätzlich einfach immer das, wonach die Gäste fragten. Themen, die besprochen wurden: Jahresrückblick, frühere Reisen, soziale Ängste, Wünsche und Pläne, Isolation, Einsamkeit, Kommunikation mit Menschen mit Demenzerkrankung, leichte Bewegungsübungen, Lachyoga, Exit, Umgang mit Verlust, Heimeintritt, Heimaufenthalt, Versäumnisse, Bildvortrag, Weihnachtsbräuche, Es werden Gesellschaftsspiele gespielt und es wird gesungen; auch dabei: Die Gäste entscheiden.



Ferienwoche am See

Gemeinsam erholen

Seit mehreren Jahren führen wir eine Ferienwoche für Menschen mit Demenz und ihren Partnerinnen/Partnern durch. Unser Motto: Gemeinsam erholen.

Vom 2. bis 9. September 2023 verbrachten die Gästepaare Ferien im Hotel Zentrum Ländli in Oberägeri. Die Leitung dieser Ferienwoche übernahmen wiederum Felix Wirth und Regula Sutter. Jeder Gast mit Demenz wurde wie üblich tagsüber von einer freiwilligen Begleitperson individuell betreut. Die Betreuung umfasste bei Bedarf auch die Unterstützung bei der Grundpflege (duschen, anziehen usw.). Die Aktivitäten richteten sich nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der betreuten Gäste. So standen nach dem gemeinsamen, reichhaltigen Frühstück beispielsweise singen, Besuch des hauseigenen Hallenbades, Fitness, spielen oder spazieren auf dem Programm. Nach dem Mittagessen folgten Ausflüge, eine Schifffahrt auf dem Ägerisee oder ein Boccia-Turnier. Die Partnerinnen und Partner gestalteten ihren jeweiligen Tag individuell, ob einzeln oder in kleinen Gruppen. Die Teilnahme am Programm für die Gäste mit Demenz war ebenfalls möglich. Ein Sing- und Tanznachmittag ist Tradition, ebenfalls dass Henry mit seiner Handharmonika

extra aus Frauenfeld ins Ländli reist, um den musikalischen Part zu übernehmen. Beeindruckend wie innert einer Woche aus einer Gruppe Menschen, die sich vorher nicht kannte, «Fascht e Familie» wurde. Entsprechend emotional war der Abschied.

So bleibt als Erinnerung das Fotoalbum, das alle Teilnehmenden erhielten. Dieses hält die Ferienwoche dank den durch die Begleitpersonen erstellten Tagesberichten und Fotos fest.

Wir danken herzlich für die grosszügige finanzielle Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherung, die Hatt-Bucher-Stiftung und Alzheimer Schweiz.

Felix Wirth, Ferienleiter



Memory Gruppe

Aktivierung der Hirnleistungen

Regelmässiges Training des Gehirns und Erfahrungsaustausch unterstützen und fördern die sprachlichen Fähigkeiten und den sozialen Austausch.

Memory-Gruppe	2023	2022
Anzahl Treffen	88	87
Anzahl Teilnehmende	1027	919
Anzahl Teilnehmende pro Treffen ø	11.7	10.6

Wir boten zwei Gruppen an, eine Montags- und eine Freitagsgruppe. Damit die Teilnehmenden wirklich regelmässig trainieren können, findet das Angebot fast jede Woche statt.

Die Memory Gruppe ist ein sehr gefragtes Angebot und wir prüfen eine Erweiterung um eine dritte Gruppe

an einem anderen Standort, um den Kanton besser abzudecken.

Mit abwechslungsreichen Methoden wurden verschiedenste Hirnleistungen wie Konzentration, Aufmerksamkeit, Sprache, Gedächtnis, Altwissen, Erfahrungen oder Bildverständnis genutzt und aktiviert. Einen wichtigen Beitrag für eine ganzheitliche Förderung bildeten Bewegungsübungen, zudem gezielte Gleichgewichts-, Koordinations- und Atemübungen sowie spielerische Elemente.



Gesellschaftsspiele und Tanz

Für Menschen mit und ohne Demenzerkrankung

Unser bewährtes Angebot in Kooperation mit der Altagestagesklinik Weinfelden der Spital Thurgau AG.

Im Februar und November boten wir Gesellschaftsspiel-Nachmittage an und im Juni ein Tanzcafé. Alle drei Anlässe stiessen – wie immer – auf grosses Interesse. Die Pause mit Kaffee und Kuchen gehört dazu, wie die gute Laune.

Die Tanzcafés werden seit 2005 angeboten, die Gesellschaftsspiel-nachmittage bereits seit 2003.



Schulungsangebote für Bezugspersonen

Den schleichenden Verlust an Fähigkeiten eines vertrauten Menschen mitzerleben ist schmerzhaft und erfordert viel Kraft und Geduld. Eine Weiterbildung zu Demenzerkrankungen kann dazu beitragen, mit den vielfältigen Herausforderungen besser umgehen zu können.

Schulungen		2023		2022	
Bezeichnung	Anzahl Lekt.	DF	TNT	DF	TNT
EduKation	10 x 2.0	1	12	1	11
kompakt	5 x 2.5	2	13	2	16
kompakt-jung	2 x 8.0	1	9	1	9
Impulsabend	1 x 2.0	2	27	2	30

DF: Durchführungen, TNT: Teilnehmende Total, Lekt: Lektionen

EduKation ist ein wissenschaftlich überprüftes Schulungsprogramm für Bezugspersonen von Menschen mit Demenzerkrankung. Inhalt: Informationen über demenzielle Erkrankungen, Menschen mit Demenzerkrankung und sich selbst besser kennenlernen und verstehen, gemeinsam mit anderen Bezugspersonen demenzkranker Menschen Wissen erwerben und Erfahrungen austauschen, Kommunikation, herausforderndes Verhalten gut meistern, eigene Bedürfnisse erkennen und sich selbst entlasten, praktische Übungen.

kompakt hat grundsätzlich die gleichen Inhalte wie EduKation. Die Themen werden jedoch in kürzerer Zeit behandelt.

kompakt-jung findet an zwei Samstagen statt. Der Inhalt ist mit demjenigen der EduKation vergleichbar und geht zudem auf die besonderen Herausforderungen ein, die sich Bezugspersonen von jung an Demenz erkrankten Menschen stellen. Als jung erkrankt gelten Menschen, bei denen die Diagnose der demenziellen Erkrankung vor dem 65. Lebensjahr gestellt wird.

Die Impulsabende richten sich an Töchter, Söhne, Schwieger- und Grosskinder von Menschen mit Demenzerkrankung. In den zwei Lektionen werden Grundkenntnisse zu Demenzerkrankung vermittelt und es wird auf die Veränderung der eigenen Rolle als Nachkomme eingegangen.

Ihr Engagement

Solidarität, die bewegt

Die Gesellschaft muss so gestaltet sein, dass niemand aus gesellschaftlichen Gründen Angst vor einer Demenzdiagnose haben muss, fordert Prof. Martina Schmidhuber, Health Care Ethics, Universität Graz. Es braucht uns alle.

Mit Ihrer Mitgliedschaft, einer Spende oder einem Legat unterstützen Sie Menschen mit Demenzerkrankung und ihre Bezugspersonen.

Als Mitglied sind Sie an der jährlichen Mitgliederversammlung stimmberechtigt und stärken den Verein. Zweimal jährlich erhalten Sie das Magazin «auguste» von Alzheimer Schweiz.

Bei vielen unserer Angebote für Menschen mit Demenzerkrankung arbeiten freiwillige Mitarbeitende mit. Möchten Sie sich freiwillig engagieren?

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf alz.ch/tg. Für Ihr Interesse und Ihr Engagement danken wir Ihnen herzlich.

Mitgliedschaft

Einzelmitgliedschaft

CHF 50.– pro Jahr

Partner-/Familienmitgliedschaft

CHF 80.– pro Jahr

Kollektivmitgliedschaft

CHF 200.– pro Jahr

Anmeldung Mitgliedschaft



www.alz.ch/tg
Register «Helfen Sie»
oder via QR-Code

Spendenkonto

Alzheimer Thurgau

Dunantstrasse 2 • 8570 Weinfelden

IBAN: CH67 0078 4296 8536 8200 1

Twint



Jahresrechnung

Der Kommentar dazu

Erfolgsrechnung

Die Kantonsbeiträge reduzierten sich um knapp CHF 50'000, da der grösste Teil der Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zu Demenz im Auftrag des Kantons durch eine andere Organisation erbracht wird. Die Stiftungsbeiträge erhöhten sich dank eines zusätzlichen Beitrags. Die Spenden, die durch Alzheimer Schweiz gesammelt werden, waren tiefer als im Vorjahr. Dem stehen höhere Spenden entgegen, die direkt bei Alzheimer Thurgau eingingen. Das Angebot Demenzfreundliche Gemeinde Thurgau wurde im Vorjahr durch Stiftungen finanziert. Der Betriebsertrag reduzierte sich um CHF 80'000.

/ An der Ferienwoche nahmen nur sieben von zehn möglichen Gästepaaren teil, was zu einer Reduktion des Aufwands wie des Ertrags führte. Der Verwaltungs- und Werbeaufwand konnte reduziert werden. Der Betriebsaufwand ist knapp CHF 33'000 tiefer als im Vorjahr. Der Betriebsgewinn vor Finanzerfolg/Steuern reduzierte sich um rund CHF 47'000.

/ Beim ausserordentlichen Erfolg handelt es sich um eine frühere Abgrenzung, zu der die erwartete Forderung nicht einging.

/ Dank unerwarteten, hohen Spenden dürfen wir eine ausgeglichene Rechnung präsentieren und die Reserve aus einer früheren Abgrenzung ins Vereinskonto überführen.

Bilanz

Wir führen eine Offen-Posten-Buchhaltung. Um den Zeitaufwand für Zwischen- und Jahresabschlüsse zu reduzieren, bezahlen wir Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen neu in der Regel im Monat, in dem wir die Leistungen bezogen haben. Dadurch reduzieren sich die aktive und passive Rechnungsabgrenzung, Verbindlichkeiten sowie die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr.

/ Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2023 rund CHF 210'000.

Erfolgsrechnung

Einnahmen	2023 CHF	2022 CHF
Beiträge Mitglieder	27'030	26'352
BSV-Beiträge	31'900	32'600
Kantonsbeiträge	124'928	173'593
Stiftungsbeiträge	16'750	13'150
Spenden	74'886	68'489
Erlöse Demenzfreundliche Gemeinde Thurgau	3'997	41'536
Erlöse Angebote für Menschen mit Demenz	33'888	37'668
Betriebsertrag	313'379	393'388
Ausgaben		
ALZ Schweiz Anteil auf Mitgliederbeiträge	4'340	4'300
Aufwand Angebote für Menschen mit Demenz	23'293	38'653
Fokuspreis	1'913	2'118
Personalaufwand	230'029	239'447
Raumaufwand	13'766	13'342
Unterhalt und Ersatz mobile Sachanlagen	385	109
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	2'336	1'938
Verwaltungsaufwand	15'743	19'547
Werbeaufwand	20'874	25'933
Betriebsaufwand	312'679	345'386
Betriebsgewinn vor Abschreibungen/Fin.Erf./St.	700	48'001
Abschreibungen mobile Sachanlagen	0	0
Betriebsgewinn vor Finanzerfolg/Steuern	700	48'001
Finanzaufwand	161	297
Finanzertrag	0	0
Finanzerfolg	-161	-297
Ausserordentlicher Erfolg	10'000	0
Jahresgewinn	10'539	47'704

Bilanz

Aktiven	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Flüssige Mittel	159'454	192'583
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110'552	81'023
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'697	17'721
Umlaufvermögen	276'703	291'327
Mobilien, Einrichtungen	1	1
Büromaschinen und EDV-Anlagen	1	1
Anlagevermögen	2	2
Total Aktiven	276'705	291'329
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	7'894
Passive Rechnungsabgrenzung	22'306	39'575
Rückstellungen	45'000	45'000
Fremdkapital	67'306	92'469
Fondskapital	11'878	11'879
Vereinskapital	186'982	139'278
Jahresergebnis	10'539	47'704
Eigenkapital	209'399	198'861
Total Passiven	276'705	291'329

Revisionsbericht 2023

Rechnungsrevisoren:
Marcello Di Nicola, Amriswil
Simon Baumgartner, Stettfurt

An die Vereinsversammlung der
Alzheimer Thurgau
8570 Weinfelden

Bericht der Revisionsstelle an die Vereinsversammlung der Alzheimer Thurgau, Weinfelden

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereins Alzheimer Thurgau für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die ordnungsgemässe Abrechnung und Buchführung zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfung bestätigen wir, dass


- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchführung übereinstimmen,
- die Buchführung ordnungsgemäss und sauber erfolgte.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir danken dem Vorstand für die saubere Buchführung im vergangenen Vereinsjahr und empfehlen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Gewinn von CHF 10'539 und einem Eigenkapital von CHF 209'399 zu genehmigen.

Weinfelden, 14. März 2024

Die Revisoren:


.....
Marcello Di Nicola
Amriswil


.....
Simon Baumgartner
Stettfurt

Herzlichen Dank!

Ihre Unterstützung zählt.

Wir bedanken uns bei folgenden Organisationen, Institutionen und Personen herzlich für ihre grosszügige Unterstützung. Die finanziellen Beiträge und Sachspenden ermöglichen uns ein vielfältiges Angebot für Menschen mit Demenzerkrankung, ihre Bezugspersonen und die Bevölkerung des Kantons Thurgau.

- / Alzheimer Schweiz
- / Amt für Gesundheit, Kanton Thurgau
- / ASFAM TG AG
- / Burgermeister-Schenk Willy
- / Canal Yvonne und Mauro
- / Evang. Kirchgemeinde Sulgen
- / Förderverein Tageszentrum Talbach
- / Hans Lüscher Stiftung
- / Ifolor AG, Kreuzlingen
- / Kath. Pfarrei St. Anna Frauenfeld
- / Kedves Georg und Anna Maria
- / Lienhard Fredy
- / Marti Christoph
- / Mitglieder von Alzheimer Thurgau und Alzheimer Schweiz
- / Schweizer Ernst
- / Spital Thurgau AG, Alterstagesklinik Weinfelden
- / Stadtgarten Zentrum für Pflege und Betreuung Frauenfeld
- / Stiftung Symphasis
- / Alle Spenderinnen und Spender, die an dieser Stelle nicht namentlich erwähnt werden, dabei insbesondere auch die Trauerfamilien, die Alzheimer Thurgau für Spenden empfohlen haben.*

- / Freiwillige Mitarbeitende
- / Angebotsleitende von Alzheimer Thurgau
- / Alle anderen Menschen, die uns in irgendeiner Form unterstützen, sei es in Form eines Lobs, einer Kritik, durch Ermutigungen und Interesse für das, was wir tun.
- / Alle Menschen, die ihr Umfeld über die Leistungen von Alzheimer Thurgau informieren und damit mitarbeiten daran, dass jeder Mensch, der im Kanton Thurgau lebt und/oder arbeitet weiss, an wen er sich wenden kann, wenn er Fragen zu Demenzerkrankungen hat.

Vielen Dank für Ihre Solidarität mit Menschen mit Demenzerkrankung und ihren Bezugspersonen.

* Wir schätzen es sehr, wenn für Trauerspenden das Konto von Alzheimer Thurgau genannt wird.
IBAN CH67 0078 4296 8536 8200 1
Dann bleiben die Spenden im Thurgau.

Sponsoren

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



Evangelische Landeskirche
des Kantons Thurgau



GENOSSENSCHAFT
ALTERSZENTRUM
KREUZLINGEN



Hatt-Bucher-Stiftung



Regionales Alterszentrum
Tannzapfenland
Münchwilen

Katholische Landeskirche  Thurgau

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton Thurgau



Seniorenzentrum
Region Sulgen



Spital Thurgau



Thurgauer
Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Thurgauer Tagblatt AG Weinfelden



Alzheimer Thurgau

Die Menschen

Vorstand

Bruno Lüscher, Präsident
Marlene Schadegg, Vizepräsidentin
Claudia Brüllhardt-Beerli, Mitglied
Myriam Tong, Mitglied
Christina Fäsi, Mitglied

Geschäftsleitung

Irene Heggli

Administration

Claudia Leuenberger, seit März 2023
Beatrice Brunner, bis Februar 2023

Angebotsleitende, referierende Personen

Lea Brem
Claudia Brüllhardt-Beerli
Ursi Brunner
Angela Duttli
Christina Heugel, bis Mai 2023
Sanja Ilic, seit Februar 2023

Patricia Jungclaus
Maria Jutz
Doris Kiefer
Rosmarie Kistler, Mai 2023
Sabine Meister
Renate Merk, seit Januar 2023
Fritz Neuenschwander
Renato Nobs
Heidi Schänzle-Geiger
Esther Schwizer
Isabel Simbürger
Vreni Stäheli-Stäheli
Jeannette Strebel, bis Juni 2023
Kerstin Strehlke, bis Mai 2023
Regula Sutter
Myriam Tong
Felix Wirth

Revisionsstelle

Simon Baumgartner, Stettfurt
Marcello Di Nicola, Oberaach



Fragen zu Demenz? Wir sind für Sie da.

Alzheimer Thurgau

Dunantstrasse 2 • 8570 Weinfelden
info.tg@alz.ch • www.alz.ch/tg



052 721 32 54

Montag bis Freitag
09.00–12.00 Uhr

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Twint



Spendenkonto

IBAN: CH67 0078 4296 8536 8200 1